

Klare Worte. Für den Kreis Soest. Im Bundestag.

Ausgabe 02/2016

SPD

Wolfgang Hellmich

Liebe Leserinnen und Leser,

jährlich gedenkt der Bundestag am 27. Januar den Opfern des Nationalsozialismus. In diesem Jahr steht das Schicksal der Zwangsarbeiter im Mittelpunkt der Gedenkstunde, die mit dem sehr ergreifend vorgetragenen Lied der Moorsoldaten endet. Dies erinnerte mich an eine Erzählung meines Großvaters: Seine Familie hatte ihr Leben den auf dem Hof arbeitenden polnischen Zwangsarbeitern zu verdanken, weil diese sie gegen die marodierenden und hungrigen russischen Kriegsgefangenen aus den aufgelassenen Lagern beschützt haben. Meine Vorfahren hatten noch viele Jahre freundschaftlichen Kontakt zu dieser polnischen Familie.

Apropos Polen: Nach den ersten Amtstagen der neuen polnischen Regierung, die von der PiS (einer Schwesterpartei der AfD) gestellt wird, drohte eine Eiszeit in den deutsch-polnischen Beziehungen. Dies scheint auf dem Wege „der Besserung“ zu sein. Die Kontakte sind wieder aufgenommen und ich bin mir sicher: Nur das Sprechen miteinander hilft da weiter. Mein kleiner Beitrag dazu: Nach anfänglicher Zurückhaltung kommt nun im Frühjahr dieses Jahres das Präsidium des polnischen Verteidigungsausschusses nach Berlin.

Sprechen und keine Briefe schreiben und sich diese über die Medien hinweg um die Ohren hauen – das kann man nur der Schwesterpartei unseres Koalitionspartners empfehlen. Was treibt denn die CSU, so aufzutreten, als wäre sie gar nicht in der Großen Koalition? Wenn es die Angst vor Verlusten an die am rechten Rand agierende AfD ist, dann ist das der falsche Weg. Eine klare Haltung zu den humanitären Verpflichtungen für die Kriegsflüchtlinge und ihre Familien,

die konsequente Verfolgung von Rechtsverstößen ohne Ansehen von Herkunft und Hautfarbe (wie es das Grundgesetz vorsieht) und der Schutz von Frauen gegen Übergriffe im öffentlichen Raum sind da rechtsstaatliche Selbstverständlichkeiten. Wir müssen uns nun auf die Umsetzung der bereits getroffenen Beschlüsse konzentrieren. Die Menschen erwarten nicht täglich neue Vorschläge, deren Umsetzung in den Sternen steht.

Außerdem standen in dieser Sitzungswoche noch folgende Themen auf der Agenda: Die Förderung der Elektromobilität, der Jahreswirtschaftsbericht mit einem stabilen Wachstum von 1,7 Prozent (das vor allem von der Binnenkonjunktur getragen wird), der Schutz Jugendlicher vor dem zunehmenden Gebrauch von E-Zigaretten und vieles mehr. Eine solche Plenarwoche ist – auch für einen Verteidigungspolitiker wie mich – durchaus sehr vielfältig.

Ein großer Dank zum Schluss: Meine Soester Mitarbeiterin Lavinia verlässt unser Team, da sie einen anderen Job angenommen hat. Dazu herzlichen Glückwunsch und ein dickes Dankeschön für die tatkräftige Unterstützung!

Ihr



EINLADUNG: Veranstaltung mit MdB Peer Steinbrück, Thema: „Neues Jahr – neue Chancen, neue Herausforderungen?“, **4. Februar 2016, 19:30 Uhr, Stadthalle Soest**, Anmeldungen: wolfgang.hellmich.ma06@bundestag.de.

Aus meinem Wahlkreis

Den Auftakt meines Zusammentreffens am 20. Januar mit verschiedenen Akteuren im Wahlkreis bildete ein Besuch bei der IHK-Filiale in Soest, einer Zweigstelle der IHK Arnsberg. Dort tauschte ich mich mit der Geschäftsführerin Dr. Ilona Lange über die wirtschaftliche Entwicklung in der Region aus. Dem schloss sich ein Besuch bei Prof. Dr. Christine Kohring an, Prorektorin für Marketing und Internationales an der Fachhochschule Südwestfalen. Die FH (Schwerpunkt auf angewandte Wissenschaft) leistet einen bedeutenden Beitrag zu Innovation und wirtschaftlicher Entwicklung in der Region. Gegen Mittag traf ich mich dann in der Volksbank Hellweg eG mit dem Vorstand der

Familiengenossenschaft Münster. Die Familiengenossenschaft bietet den Mitarbeitern teilnehmender Unternehmen ein umfassendes Beratungsangebot. Dazu zählt unter anderem das Organisieren von Betreuungsangeboten für Kinder oder kranke Angehörige. Die Volksbank zählt zu den ersten beigetretenen Unternehmen und macht sich überdies für eine Weiterverbreitung des Konzeptes stark. Zu guter Letzt besuchte mich der Schüler Leon Kutscher in meinem Soester Büro, der 2014 im Rahmen des Parlamentarischen Patenschafts-Programms des Deutschen Bundestages (PPP) für ein Jahr in den USA gewesen ist.



Ich finde, der Auslandsaufenthalt steht dem jungen Mann sehr gut zu Gesicht!

Berliner Woche

Die zweite Sitzungswoche des Jahres beginnt am **Montag** mit unserer wöchentlichen Telefonkonferenz sowie der Obleuterunde der Außen-, Sicherheits- und Verteidigungspolitiker der SPD. Im direkten Anschluss erörtern Mitglieder des Verteidigungsausschusses mit einem Vertreter des Bundesministeriums der Verteidigung den Forderungskatalog für das neue Sturmgewehr der Bundeswehr. Am Abend folgt die Jahresauftaktsitzung unserer NRW-Landesgruppe. Die Themen, die uns 2016 besonders am Herzen liegen, sind demnächst auf meiner Homepage nachzulesen.

Der **Dienstag** beginnt unverhältnismäßig früh: Bereits um 7:30 Uhr hat Verteidigungsministerin Ursula von der Leyen ins Ministerium eingeladen. Fliegenden Schrittes geht es weiter zur Arbeitsgruppe Sicherheits- und Verteidigungspolitik der SPD, die ich nach einer guten Stunde gern vorübergehend verlasse, um im Reichstag den ersten Bericht des (neuen) Wehrbeauftragten,

Dr. Hans-Peter Bartels, gemeinsam mit Parlamentspräsident Prof. Dr. Lammert entgegen zu nehmen.



Direkt im Anschluss schnell zurück ins Paul-Löbe-Haus: Hier besprechen wir in einer Sondersitzung des Verteidigungsausschusses die beiden Bundeswehreinätze in Mali und im Irak. Ab 15 Uhr findet wie gewohnt die Fraktionsitzung der SPD statt, die sich diesmal ein wenig in die Länge zieht. Den Abschluss dieses Tages bildet für mich ein Interview, das der Deutschlandfunk gegen 21 Uhr mit mir aufzeichnet.

Den **Mittwoch** eröffnet, wie gewohnt, die Obleuterunde der Verteidigungspolitiker. Darauf folgt die reguläre Sitzung des Verteidigungsausschusses, die diesmal bereits etwas eher enden muss. Alle Parlamentarier versammeln sich Punkt 12 Uhr im Plenum zur Gedenkstunde für die Opfer des Nationalsozialismus. Nach einer flotten Mittagspause nehme ich an einem Treffen der deutsch-polnischen Parlamentariergruppe mit dem polnischen Botschafter teil. Am Nachmittag empfangen mich in meinem Büro nacheinander Vertreter der Rüstungsindustrie sowie den Inspekteur der Streitkräftebasis Generalleutnant Martin Schelleis. Den Abend lasse ich beim Neujahrsempfang der Parlamentariergruppe Luft- und Raumfahrt ausklingen.

Der **Donnerstag** beginnt mit einem ausführlichen Treffen mit dem Inspekteur des Heeres Generalleutnant Jörg Vollmer. Es folgen zwei Plenardebatten mit namentlichen Abstimmungen zur Ausweitung des Mandats der Bundeswehr in Mali sowie der Ausbildungsunterstützung im Irak/Kurdistan. Abends folge ich einer Einladung in die Botschaft der Tschechischen Republik in Berlin und komme dort mit Mitgliedern des Ausschusses Außen, Verteidigung und Sicherheit des tschechischen Senats zusammen.

Zum Wochenabschluss ist am **Freitag** im Plenum eine 1,5 stündige Plenardebatte zur Parlamentsbeteiligung bei Bundeswehreinätzen anberaumt. Dem folgt eine Fraktionsveranstaltung zum Thema Cybersicherheit. Ein letzter Blick in die Post und einige Telefonate, dann nehme ich am frühen Freitagnachmittag den Zug von Berlin nach Osnabrück und gehe von dort aus dem verdienten Wochenende entgegen.

Der nächste reguläre Newsletter erscheint am 19.02.2016